

Liliane Meffre

Résumé auf deutsch

In unserem Beitrag handelt es sich darum, die Schlüsselrolle zu beleuchten, die Leo Frobenius, Carl Einstein und Eckart von Sydow spielten, jeder auf seine Art, in der Entdeckung, Analyse und Bewertung der Kunst der Naturvölker und besonders der afrikanischen Kunst. Sie haben dazu beigetragen, die ethnologischen Gegenstände, die aus vielen ethnologischen Reisen dieser Zeit zurückgebracht und in Museen ausgestellt wurden, in anerkannte Kunstwerke umzuwandeln, indem sie sich fähig zeigten, die ästhetischen Eigenschaften dieser Objekte wahrzunehmen und gleichzeitig der Mentalität, Sitten und Weltanschauung der verschiedenen Naturvölker aus der Perspektive der neugegründeten Psychoanalyse näher zu kommen und zu entziffern. Sie eröffneten damit reiche und fruchtbare Gebiete, die moderne Künstler sich rasch aneigneten und verwandelten, da sie gerade auf der Suche nach neuen Formen und nach Lösungen der Raumprobleme, die sich stellten, waren. Das Buch von Carl Einstein, *Negerplastik*, 1915 erschienen, wurde ein epochemachendes Werk, das ermöglichte, Brücken zwischen Primitivismus und Modernität, Ethnologie und moderne Kunst zu schlagen. Sammler, Künstler, Galerien und Museen entfachten die Begeisterung für primitive Kunst und auch für Literatur aus Afrika. Eine sogenannte "Negrophilie" verbreitete sich rasch.